

A *allgemein*

Der Partner eröffnet mit 1 in Farbe, der Gegner reizt eine Farbe und nun sollen Sie antworten (auf die Eröffnung Ihres Partners). Oftmals besitzen Sie eine 4er Oberfarbe, die Sie aber aufgrund der Gegenreizung nicht mehr nennen können. Für diese Situation wurde das „negative Kontra“ eingeführt. Wie bei allen informatorischen Kontras ersetzt es das Strafkontra (mit Länge in Gegners Farbe müssen Sie also passen) und dient dazu, schnell noch dem Partner eine Oberfarbe anzuzeigen, bevor der Gegner den Bietraum komplett geraubt hat.

B *die Stärke, die Höhe*

Die benötigte Punktzahl ist von der Stufe abhängig, auf die der Eröffner die angezeigte Farbe noch reizen kann.

à 1. Stufe	ab 7 FL	z.B.: 1♣ (1♦) X
à 2. Stufe	ab 8 FL	z.B.: 1♣ (2♦) X
à 3. Stufe	ab 10 FL	z.B.: 1♣ (3♦) X
à 4. Stufe	ab 12 FL	z.B.: 1♣ (4♦) X

Unter den „Experten“ ist es allgemein üblich, das Negative Kontra in beliebiger Höhe zu spielen. Im Forum D sind folgende maximale Bietstufen festgelegt : nach Unterfarberöffnung bis 4♥, nach Oberfarberöffnung bis 4♦. Das negative Kontra ist in seiner Stärke unlimitiert. Wenn der 2.Gegner passt, ist der Eröffner aufgefordert, sein Blatt weiter zu beschreiben.

C *welche Farbe wird angezeigt ?*

Im Prinzip wird immer die nichtgereizte Oberfarbe angezeigt, die 2. bisher noch nicht gereizte Farbe wird aber nicht unbedingt versprochen. Anders als das Informationskontra in der Gegenreizung verspricht das negative Kontra nicht, dass eine Kürze in Gegners Farbe vorhanden ist.

I) eine Oberfarbe wurde gereizt	Kontra verspricht die andere Oberfarbe zu viert
II) keine Oberfarbe wurde gereizt	Kontra auf 1. Stufe verspricht beide Oberfarben (4-4) Kontra ab der 2. Stufe verspricht mind. eine 4er Oberfarbe
III) beide Oberfarben wurden gereizt	Kontra verspricht beide Unterfarben (mind. 4-4)
***) nach Oberfarberöffnung	Kontra kann auch mit 3er Fit und ab 11 FV erfolgen

Beispiele

zu I)

EÖ	Geg.	AW	
1♣	(1♥)	X = ♠ B x x x ♥ D x x x ♦ A x ♣ x x x x	4er ♠ [daraus folgt: 1♣ (1♥) 1♠ = 5er ♠] (Immer wenn der Gegner 1♥ zwischenreizt, dann zeigt 1♠ vom Antwortenden eine 5er Farbe – aber nicht nach Unterfarbreizung des Gegners (1♦), dann verspricht der Antwortende mit 1♥ oder 1♠ nur eine 4er Farbe)
1♣	(1♠)	X = ♠ B x x ♥ K x x x x ♦ A x ♣ x x x	4er ♥ ab 8 FL , oder längeres ♥ zwischen 8-10 FL

1 ♥	(2♦)	X = ♠ 10 x x x ♥ x x ♦ A x x ♣ K D x x	4er ♠ ab 8 FL , oder (***) mit 3er ♥ ab 11 FV
	oder	♠ A x x ♥ D x x ♦ A x ♣ x x x x x	eine Hand, die ohne gegnerische Reizung einen Farbwechsel (2♣) und später den ♥-Fit reizen würde. Der Farbwechsel steht nun nicht mehr zur Verfügung – deshalb erst negatives Kontra und danach 3♥ reizen.
1 ♦	(2♠)	X = ♠ A x x x ♥ D x x x x ♦ A x x ♣ x	4er ♥ ab 10 FL (Partner muss auf die 3. Stufe)

zu II)

1 ♣	(1♦)	X = ♠ B x x x ♥ D x x x ♦ A x ♣ x x x	4-4 in ♥ und ♠ (nicht 5-4, 5er Farbe oft direkt reizen)
1 ♦	(2♣)	X = ♠ x x ♥ A x x x ♦ K x x x ♣ A B x	mind. eine 4er Oberfarbe wenn Partner im Beispiel 2 ♠ reizt, dann lautet das nächste Gebot 3 SA.

zu III)

1 ♥	(1♠)	X = ♠ x x x ♥ x ♦ K D x x ♣ A B x x x	mind. 4-4 in Unterfarben ab 8 FL für 1 SA fehlt der Stopper, für einen FÜ fehlen die Punkte (ab 12 FP).
1 ♥	(2♠)	X = ♠ x x ♥ D x x ♦ A K x x x ♣ B x x	mind. 4-4 in UF ab 10 FL oder (***) 3er ♥ ab 11 FV (wie im Beispiel)

D

andere Gebote des Antwortenden

1 SA: 8-10 FL, 2 SA: 11-12 FL, 3 SA; 13-15 FL immer mit Stopper in Gegners Farbe.

Farbwechsel 1.Stufe: 4er ab 8 FL (außer 1UF (1♥) 1♠ = 5er)

Farbwechsel 2.Stufe (ohne Sprung): 5er ab 11 FL (oder 4er mit Fit in eröffneter Farbe), forcierend.

Farbwechsel 3.Stufe (ohne Sprung): 5er ab 13 FL, forcierend.

Farbüberruf: meist SA-Hand ohne Stopper ab 12F/13 FL oder Schlemminteressiert mit Fit – niemals mit einer 4er Länge in einer nichtgereizten Oberfarbe, da diese Hände über negatives Kontra gereizt werden.

pass: entweder keine Punkte (max.7FL) oder Punkte aber mit Länge in Gegners Farbe.

E

wie verhält sich der Eröffner?

Er beschreibt sein Blatt ganz natürlich weiter, so als ob die angezeigte Farbe ohne gegnerische Intervention vom Partner gereizt worden wäre. Schwierig wird es für den Eröffner mit SA-verteilten Händen ohne Fit und ohne Stopper in Gegners Farbe. Hier muss er sich „flexibel“ verhalten und von den „schlechten“ Geboten, das akzeptabelste herausfinden - z.B. 1 SA ohne echtem Stopper in Gegners Farbe , oder eine 3er Unterfarbe reizen.

EÖ	Geg1	AW	Geg2	
1♣ 1♠	(1♥)	X	p	
mit ♠ K 8 7 2 ♥ 10 8 6 4 ♦ K 3 ♣ A D 7				1♠ = 12-14 FV; 2♠ = 15-16 FV
1♣ 2♥	(1♠)	X	p	
mit ♠ K 8 7 2 ♥ 10 8 6 4 ♦ K 3 ♣ A D 7				2♥ = 12-16 FV; (die feine Unterscheidung in den Punkten ist hier nicht möglich, da der Eröffner auf der 2.Stufe antworten muss)

EÖ	Geg1	AW	Geg2	
1♣ 2♣	(1♥)	X	p	
mit ♠ K 8 ♥ 10 8 ♦ K 6 3 2 ♣ A D 7 6 2				Für ein 2♦ ist der Eröffner zu schwach, da dieses Gebot einen teuren 2-Färber zeigen würde. Die ♦Farbe ist vom Partner (AW) nicht versprochen worden (2♠ dagegen ist eine Hebung, weil diese Farbe durch das Kontra angezeigt wurde).
1♣ 1SA	(1♠)	X	p	
mit ♠ B 8 7 ♥ 9 8 2 ♦ K D B ♣ A D 7 3				1SA als Antwort auf ein negatives Kontra muss nicht zwingend einen Stopper in Gegners Farbe versprechen (es ist hier das Gebot kleinsten Übels). Sollte der Partner stark sein, darf er nicht ohne Stopper in 3SA springen – er sollte mit einem Farbüberruf beim Eröffner nach Stopper fragen.

Auch kann der Eröffner ein negatives Kontra vom Partner passen (besonders nach schwachen Sprüngen des Gegners), wenn er den Wunsch verspürt, das Kontra in ein Strafkontra zu verwandeln. Er benötigt dazu eine sehr gute Haltung in Gegners Farbe und die Gefahrenlage lässt es lukrativer erscheinen als ein eigener SA-Kontrakt.

EÖ	Geg1	AW	Geg2	
1♣ pass!	(2♠)	X	p	
mit ♠ D B 9 8 ♥ x x ♦ A K 2 ♣ A 8 6 4				3SA sind denkbar – 2 Faller in 2♠ sind sicher; die Gefahrenlage sollte die Entscheidung beeinflussen.

Hat der Partner auf eine gegnerische Farbintervention gepasst, dann hat er entweder zu wenig Punkte oder er möchte den Gegner gerne „strafkontrieren“, da er mit einigen guten Trümpfen dahinter sitzt. Der Eröffner soll mit maximal einem Doubleton in Gegners Farbe Kontra reizen (Wiederbelebung) und der Partner darf mit Trumpflänge passen und auf die kontrierten Faller warten.

1♦	(2♠)	p	(p)
X!	(p)	p!	
♠ x x ♥ A x x x ♦ D B x x ♣ K D x		K B 9 4 K x A x x x x x x	

F

das zweite Gebot des Antwortenden

Zwei wichtige Situationen kurz erläutert: die Wiederholung des Kontras zeigt weiterhin die andere Oberfarbe (bleibt negativ) nur mit mehr Punkten.

1♦	(1♠)	X	(2♠)
p	(p)	X	

Das erste Kontra war 4er ♥ ab 8 FL, das zweite Kontra verspricht 4er ♥ ab 11 FL – der Eröffner ist wieder aufgefordert weiterzureizen.

Das nennen einer Farbe vom Antwortenden, die er auch direkt hätte reizen können, zeigt eine schwache Hand mit einer mindestens 6er Länge in der Farbe.

1♦	(1♠)	X	(p)
2♣	(p)	2♥	
		♠ x x ♥ K D x x x x ♦ D x x ♣ x x	

Um direkt 2♥ zu reizen, fehlten dem Antwortenden die erforderlichen 11 FL (Farbwechsel 2.Stufe) – hier reizt er erst ein negatives Kontra und nennt anschließend seine Farbe = maximal 10 FL.